



Das Projekt Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)

unterstützt Schulen bei der nachhaltigen Implementierung von gewaltpräventiven
und demokratieförderlichen Programmen durch Beratung und Fortbildung

Beratungs- und Fortbildungsangebote 1. Schulhalbjahr 2018/2019

Beratung von Schulen im Themenfeld Gewaltprävention und Demokratielernen

Regionale Prozessentwicklungsgruppen: Das Angebot richtet sich an Schulen, die bereits mit gewaltpräventiven und / oder demokratiepädagogischen Programmen arbeiten und Unterstützung durch Beratung, Begleitung und Austausch suchen. Zentrale Fragen für Themenverantwortliche sind oftmals, wie verschiedene Bausteine innerschulisch gut aufeinander abgestimmt und verbindliche Strukturen in Schule entwickelt werden können und wie für Kontinuität und Nachhaltigkeit gesorgt werden kann. In fortlaufenden Gruppen begleiten wir schulische Verantwortliche für den Themenbereich in ihrer Arbeit: ein Tag/Schulhalbjahr; jeweils zwei Personen einer Schule; hessenweit gibt es zur Zeit 18 Prozessentwicklungsgruppen (PEG).

Beratung auf Anfrage: GuD bietet für schulische Projektgruppen, Schulleitungen und Einzelpersonen bei Bedarf für unterschiedliche Anlässe und Fragestellungen (z.B. zu Pädagogischen Tagen) Beratung an, um schulische Entwicklungsarbeit im Feld Gewaltprävention / Demokratielernen bedarfsorientiert zu unterstützen.

Einstiegs- / Orientierungsberatung: GuD unterstützt Schulen durch Beratung, die neu ins Themenfeld Gewaltprävention / Demokratielernen einsteigen oder ihre bisherige Arbeit neu ausrichten wollen. Eine zielgerichtete Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse ist Grundlage zur Klärung, welche Fortbildungen oder anderen Unterstützungsangebote dem schulischen Qualifizierungs- und Entwicklungsbedarf gerecht werden.

Angebote für Schulleitungen an PEG-Schulen

Die Veranstaltung nimmt die schulische Entwicklung im Feld Gewaltprävention / soziales Lernen / Demokratielernen in den Blick. Der Fokus liegt insbesondere auf den damit zusammenhängenden inhaltlichen und organisatorischen Abstimmungsprozessen zwischen Schulleitung und Projektverantwortlichen und den Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Themenfeldes in der Schule.

Gewaltprävention und Demokratielernen als Schulleitungs- und Schulentwicklungsaufgabe für Schulen, die in einer GuD-Prozessentwicklungsgruppe (PEG) mitarbeiten; 1 ganzer Tag

06. 11. 2018

Marburg

Fortbildungsangebote des Projekts GuD für Lehrkräfte u. sozialpädagogische Fachkräfte in Schulen

An allen schulübergreifenden Fortbildungen ist in der Regel die Teilnahme von zwei Personen pro Schule möglich.

Soziales Lernen in der Klasse – schulformbezogen

Die Fortbildung bietet vielfältige Übungen für Jugendliche und Erwachsene zur Stärkung des Selbstwertes und der Kooperation, zum Umgang mit Diversität, zum Erwerb von Kommunikationsfähigkeit und der konstruktiven Konfliktbearbeitung. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, identitätsstiftende und teambildende Prozesse in Klassen zu initiieren und den sozialen Prozess der Gruppe zu begleiten.

Gemeinsam Klasse werden: Begleitung von Gruppenprozessen in Klassen der beruflichen Schulen; 5 ganze Tage	30. u. 31.08.2018; 15. u.16.11.2018; 31.01.2019	Weilburg
Klassenprogramm Soziales Lernen in der Sekundarstufe; 5 ganze Tage	In Planung für das 2. Schulhalbjahr 2018-19	voraussichtlich Mittelhessen

Konstruktiver Umgang mit Störungen im Unterricht in heterogenen Lerngruppen- schulformbezogen

Für den Umgang mit Störungen und Konflikten im Unterricht gibt es keine Patentrezepte, aber Ansätze zum Verständnis, zu veränderten Handlungsweisen und damit zur Entlastung. Das Fortbildungsangebot soll dazu beitragen, dass die Teilnehmenden sich mit den Entstehungsfeldern von Unterrichtsstörungen beschäftigen und Möglichkeiten unterrichtlichen Handelns, die eigenen Prinzipien und Vorstellungen der bisherigen Problemlösungsversuche reflektieren und alternative Handlungsmöglichkeiten entwickeln; verschiedene Ansätze zur Prävention und Intervention praxisorientiert kennen lernen.

Fortbildung für alle Schulformen der Sekundarstufe 1; 3 ganze Tage	05.03.2019; 06.03.2019; 02.04.2019	Frankfurt
Fortbildung für Grundschulen; 3 ganze Tage	In Planung für das 2. Schul- halbjahr 2018 -19	Frankfurt

Kooperatives Lernen und schüleraktivierendes Lehren im Unterricht - schulformbezogen

Schüleraktivierende Unterrichtsformen werden mit bekannten Lehr- und Lernmethoden kombiniert mit dem Ziel, möglichst alle Lernenden aktiv in einen Lernprozess einzubinden und dadurch einer Erweiterung der eigenen Handlungs- und Fachkompetenz zu erfahren. Im kooperativen Lernen entsteht Verantwortungsübernahme und dadurch Motivation und Selbstwirksamkeit.

Kooperative Lernformen in der Grundschule; 1 ganzer Tag und zwei Nachmittage	In Planung für das 2. Schul- halbjahr 2018-19	Karben bei Frankfurt
-------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------	----------------------

Ausbildung zum Schulmediator / zur Schulmediatorin mit Zertifizierungsmöglichkeit

Schulmediation dient der Bewältigung aktueller Konflikte und unterstützt Schülerinnen und Schüler, ihre Konflikte selbst zu klären. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur Gewaltprävention und verbessert die Konfliktkultur und das Lernklima einer Schule über die Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen aller Beteiligten.

Ziele der Ausbildung: In der Mediationsausbildung erwerben Sie Kenntnisse, Methoden und Techniken der Konfliktanalyse und zur Durchführung von Konflikt- und Beratungsgesprächen im pädagogischen Alltag. Sie erwerben die Grundhaltung, mit der Sie Mediationen durchführen können und zwar mit einzelnen Schülern/-innen, mit Klassen, mit Eltern und weiteren Akteuren in der Schule. Die Ausbildung zum Schulmediator/zur Schulmediatorin beinhaltet nicht nur die Qualifikation zum Mediator, zur Mediatorin mit hohen Praxisanteilen und Supervision, sondern umfasst auch den Bereich der Projektentwicklung, damit eine sichtbare, strukturelle Verankerung im Schulganzen stattfinden kann. Diese berufs begleitende Fortbildung erstreckt sich im Regelfall über zwei bis vier Jahre und umfasst insgesamt 130 Stunden.

Grundlagenseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Mediation“

In der Fortbildung werden Grundzüge eines wertschätzenden und konstruktiven Umgangs mit Konflikten in Schule vermittelt. Die Partizipation der Schülerinnen und Schülern an der Lösungsfindung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das Seminar bildet die Basis für die Qualifizierung zum Schulmediator/zur Schulmediatorin, ist aber auch für alle Lehrkräfte und sozialpädagogischen Fachkräfte offen, die ihre Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen erweitern möchten und kann besucht werden, ohne dass die weiterführenden Seminare belegt werden müssen.

Grundlagenseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Mediation“ Jeweils 5 ganze Tage (30 Stunden)	27.11.2018; 05.12. u. 06.12.2018; 14. u.15.02.2019	Frankfurt
	28. u. 29.03.2019; 13.u.14.05.2019; 03.06.2019	Weilburg
	Weitere Seminartermine in Planung	regional

Aufbauseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Mediation“

Das Aufbauseminar „Mediation“ dient der Vertiefung und Festigung Ihrer Mediationskompetenz und setzt das Training der Mediation und der Mediationsrolle als zentralen Schwerpunkt, um im schulischen Kontext Mediationen, Einzel- und Beratungsgespräche selbst durchführen zu können. Voraussetzung ist die erfolgte Teilnahme an einem Grundlagenseminar (GLS) „Konstruktive Konfliktbearbeitung“. Das Aufbauseminar ist Voraussetzung, um sich zum Schulmediator/zur Schulmediatorin fortbilden und zertifizieren zu lassen.

Aufbauseminar Mediation Jeweils 5 ganze Tage (30 Stunden)	In Planung für das 2. Schulhalb- jahr 2018-19	regional
---------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------	----------

Praxisbegleitung

Die „Praxisgruppe Mediation“ bietet die Möglichkeit sich mit der Dynamik konflikthafter Situationen im schulischen Alltag zu beschäftigen, Verfahren zur Konflikterhellung und Klärung zu erproben und an der eigenen Rolle als Lehrer/Lehrerin bzw. Mediator/Mediatorin zu arbeiten. Zur vertiefenden Einübung des Mediationsverfahrens werden Mediationsrollenspiele durchgeführt und reflektiert, auch zur Mediation bei Konflikten in Gruppen.

Praxisgruppen Mediation Pro Schuljahr 14 Stunden	30. 11. 2018 und 18. 02. 2019; jeweils ganztags	Marburg
	1.HJ: 10.09; 15.10.; 12.11., 10.12.18; 2.HJ: 18.02.; 01.04., 06.05.19; jeweils 14:30 bis 17 Uhr	Frankfurt

Vertiefungsseminare

Im Mittelpunkt der Vertiefungsseminare steht der Transfer des Mediationsverfahrens in verschiedene Anwendungs- und Entwicklungsfelder: Mediationsverfahren bei Gruppen (Shuttle Mediation als spezifisches Mediationsverfahren), systemische Sicht auf das Mediationsverfahren in der Institution Schule und die Verknüpfung von partizipativen Lernfeldern mit der Grundphilosophie von Mediation. Voraussetzung zur Anmeldung ist die erfolgte Teilnahme an einem Grundlagentraining/Grundlagenseminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung“ und einem „Aufbauseminar“ bzw. umfassende Kenntnisse in Konfliktbearbeitung, Mediation und Gesprächsführung.

Konfliktbearbeitung in Klassen und Gruppen

Das Seminar beschäftigt sich mit Interventionen bei Konflikten in Klassen und Gruppen und soll die Teilnehmenden dazu befähigen, auf der Grundlage einer Konfliktanalyse einen Interventionsplan erstellen zu können. Neben der Auftragsklärung ist die Reflexion der eigenen Rolle ein wichtiger Bestandteil der Fortbildung. Ziel ist es, Konflikte in Klassen und Gruppen mithilfe des Mediationsverfahrens zu bearbeiten.

Konfliktbearbeitung in Klassen und Gruppen; 5 ganze Tage (30 Stunden)	23.10. u. 24.10.2018; 27.11. u. 28.11.2018; 10.12.2018	Frankfurt
------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	-----------

Als Schulmediator und Schulmediatorin im und am System Schule arbeiten

Diese Fortbildung unterstützt sie in der Reflexion der eigenen Rolle in ihrer Arbeit und zeigt durch geeignetes Projektmanagement Wege auf, wie sie an Ihrer Schule die Arbeitsfelder „Mediation und Partizipation“ weiterentwickeln können.

Als Schulmediator im und am System Schule arbeiten; 2 ganze und ein halber Tag (15 Stunden)	06.03. u. 07.03 2019 (ganztags) 08.03.2019 (von 9:00 - 12:30 Uhr)	Frankfurt
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	-----------

Supervision

6 Stunden Supervision dienen der vertiefenden Betrachtung eigener Fälle sowie die Reflexion der Rolle in der Schule

und im Mediationsverfahren. Als letzter Baustein ist die Supervision die Voraussetzung für die Zertifizierung als Schulmediator/ Schulmediatorin.

Zertifizierung

Für die Zertifizierung zum/zur Schulmediator/Schulmediatorin sind die entsprechenden Teilnahmebescheinigungen der Seminare, die Dokumentation von sechs durchgeführten Mediationen und eines sozialen Projektes im GuD- Projektbüro einzureichen.

Ausbildung und Begleitung von Coaches für Schüler/-innenmediatorengruppen/Streitschlichtungsgruppen

An Ihrer Schule gibt es die Idee, eine Schülerstreitschlichtergruppe auszubilden? Sie betreuen bereits ein bestehendes Schülermediationsteam und möchten Standards und Methoden für Ausbildung und Begleitung dieser Schülerinnen und Schüler erlernen? Dieses Fortbildungsangebot qualifiziert zum Aufbau solcher Gruppen und zu deren Ausbildung, Begleitung und Verankerung im Schulganzen. Voraussetzung zur Anmeldung ist die erfolgte Teilnahme an einem Grundlagentraining /-seminar „Konstruktive Konfliktbearbeitung/Mediation“.

Ausbildung und Begleitung von Schüler- und Schülerinnenmediatorencoaches bzw. Streitschlichtungsgruppen; Jeweils 4 ganze Tage	20. u. 21.02.2019, 06. u. 07.05. 2019, ein Reflexionstag im Herbst 2019	Weilburg
	In Planung für das 2. Schulhalbjahr 2018-19	voraussichtlich Frankfurt

Klassenrat – alle Schulformen

Der Klassenrat kann als Grundstein für Partizipation von Schülerinnen und Schüler gelten. Er ist der Ort in Schule, an dem junge Menschen selbstbestimmt ihre Themen einbringen und altersgemäß Entscheidungen treffen und somit Klassenklima und innerschulischen Prozesse mitgestalten. Das wertneutrale Besprechen der Themen, die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme wirken sich nachhaltig auf das Miteinander und die Lernmotivation in der Klasse aus.

Einführung des Klassenrats; 3 Nachmittagstermine	nach Vereinbarung	an der jeweiligen Schule	Schulinternes Abriefangebot, Eigenkostenanteil, Zuschuss auf Anfrage
Bilanztage für Schulen, die mit dem Klassenrat arbeiten; jeweils 1 ganzer Tag	In Planung für 2019	regional, schulübergreifend	
Nachqualifizierungstage von einzelnen Lehrkräften an Schulen, die mit dem Klassenrat arbeiten; jeweils 1 ganzer Tag	In Planung für 2019	landesweit, schulübergreifend	

•Partizipation und Empowerment geflüchteter/migrierter Schülerinnen und Schüler
•Vielfalt an Schule als Ressource nutzen

Wie können wir als Lehrkräfte und sozialpädagogischen Fachkräfte die Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern empower und Verständigungsprozesse in der Schulgemeinschaft fördern? Dazu bietet die Workshop-Reihe praxisorientierte Unterstützung und Grundlagen des Diversity-Trainings mit verschiedenen Themenschwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> • Classroom-Management/Teilhabekultur mit wenig gemeinsamer Sprache • Kultursensibel und diversitätsbewusst: 	Ganztägige Workshops Die Themenblöcke ergänzen einander, können aber auch individuell zusammengestellt oder einzeln gebucht werden.	regional	Anmeldung/ Abriefangebot über die SSÄ und ABZs
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------	------------------------------------------------

<p>(Mit)sprache für alle ist Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Empowerment als Handlungskonzept in sozialer/pädagogischer Arbeit mit geflüchteten Schülerinnen und Schülern • Ressourcen geflüchteter/migrierter Schülerinnen und Schüler von Anfang an einbeziehen/Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer auf dem Weg zur Bildungssprache Deutsch • Wertediskurs, Geschlechterrollen und sexuelle Identität im interkulturellen Kontext 			
Workshop: Vielfalt zulassen, wertschätzen und gestalten auf Basis der Menschenrechte	15.10.2018 (11-18 Uhr)	Darmstadt	Kooperation mit dem Netzwerk gegen Gewalt
Empowerment in einer neuen Lebenswelt – Workshop für junge Frauen mit Fluchthintergrund und ihre Lehrerinnen	02.-04.03.2019	Heppenheim	Kooperation mit dem Haus am Maienberg, Regionalstelle Süd des Hessischen Demokratie-zentrums

Extremismusprävention als Herausforderung für Schulen

<p>Welcher Ort ist besser geeignet als die Schule, um Kinder und Jugendliche für Menschenrechte und Demokratie zu stärken? Wertschätzung und Anerkennung fördern die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft (Schule) und sind wichtige Faktoren in der Prävention – nicht zuletzt, um Radikalisierungsprozesse aufzuspüren und ihnen wirksam entgegenzutreten. Es geht auch um die Fähigkeit von Lehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften, mit kontroversen Meinungen zu leben und diese im schulischen Kontext friedlich heraus zu fordern.</p>	In Planung für das 2. Schulhalbjahr 2018-19 3 Tage	Kooperationsverbund Rhein-Main	In Kooperation u.a. mit dem Violence Prevention Network (VPN)
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------	--------------------------------	---------------------------------------------------------------

Zum Umgang mit sexualisierter Gewalt im schulischen Kontext

Bei den folgenden Fortbildungs- und Beratungsangeboten wird thematisiert, wie mit entsprechenden Verdachtsmomenten umzugehen ist, welche Maßnahmen an der Schule im Einzelnen getroffen werden können, wie Betroffenen geholfen werden kann und wie durch Prävention sexuellen Übergriffen entgegengewirkt werden kann.

Workshop „Sexting“ Erotische Selfies zwischen Identitätsentwicklung, Flirt und Cybermobbing	08.11.2018	Heppenheim	Kooperation mit dem Medienzentrum Heppenheim
Entwicklung von Schutzkonzepten (schulinterne Fortbildung)	Ganztägiger Workshop	an der jeweiligen Schule	Abrufangebot bei GuD
Gesprächsführung mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt	Ganztägiger Workshop	regional	Abrufangebot bei GuD

Sexismus begegnen und vorbeugen	Ganztägiger Workshop	regional	Abrufangebot bei GuD
„Grenzen wahrnehmen, akzeptieren und setzen“ –Schulung von Multiplikator*innen für ein Präventionsprojekt mit Jugendlichen	Ganztägiger Workshop	regional	Abrufangebot bei GuD

Mobbing

Neben Ansätzen der Intervention liegt der Schwerpunkt der Angebote bei präventiven Maßnahmen gegen Gewalt und Mobbing an Schulen durch Programme und Projekte, die das Lern- und Schulklima verbessern sowie eine offene Atmosphäre und faire konstruktive Gesprächs- und Streitkultur ermöglichen.

Anfragen zu Mobbing-Angeboten bitte an Angela.Winderlich@kultus.hessen.de

Regionale Kooperationen

Trainingsraum

Wenn Sie als Lehrkräfte nach Möglichkeiten suchen, auf Störungen so zu reagieren, dass die Schülerinnen und Schüler langfristig für sich und auch Sie einen Gewinn daraus ziehen, dann bietet die Trainingsraum-Methode einen guten Ansatz. Mit der Trainingsraum-Methode praktizieren Lehrkräfte einen respektvollen Umgang mit störenden Schülerinnen und Schülern und diese lernen, eigenverantwortlich zu handeln.

Einführung in die Trainingsraum-Methode Reduzierung von Unterrichtsstörungen; respektvollen Umgang miteinander erfahren; 1 ganzer Tag	23.10.2018	Weilburg	Kooperation des Vereins Verantwortung statt Gewalt (Weilburg) mit GuD, Eigenkostenanteil 40,00 €
Kooperative Gesprächsführung im TR mit Schüler/-innen, Eltern und Schulsozialarbeit; 1 ganzer Tag	22.10.2018	Weilburg	Kooperation des Vereins Verantwortung statt Gewalt (Weilburg) mit GuD Eigenkostenanteil 60,00 €

Landesweite Kooperationen

EDUCATION Y Das buddy-Programm	Anfragen zu Aufbau Seminaren für Sek I-Schulen als Abrufangebote und zum Landesprogramm Hessen für Grundschulen: Kara Zumbrink, kara.zumbrink@education-y.de oder Angela Winderlich, Angela.Winderlich@kultus.hessen.de
Lions-Quest	Das Lions-Quest-Angebot: „Erwachsen Handeln“ für die Sekundarstufe II (einschließlich Berufliche Schulen) ist ein Programm zur Stärkung von Lebenskompetenzen für Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 21 Jahren; die 1,5-tägige Fortbildung „Zukunft in Vielfalt“ dient der Förderung der interkulturellen Kompetenz in Schulklassen. Anfragen an Ingeborg Vollbrandt (Programmreferentin Lions-Quest); Tel.: 0611-9915481, i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de
Modellschul-Netzwerk für Kinderrechte	Kinderrechte-Schulen machen sich auf den Weg, die Menschenrechte für Kinder ganzheitlich umzusetzen. Dafür schaffen die Kinderrechte-Schulen Möglichkeitsräume im Unterricht, in Projekten und durch Beteiligungsstrukturen. GuD ist Programmpartner des Vereins Makista e.V. - Bildung für Kinderrechte und Demokratie. Kontakt: info@makista.de

Das Förderprogramm Demokratisch Handeln	<p>„Demokratisch Handeln“ ist ein bundesweiter Wettbewerb für beispielhafte schulische und außerschulische Initiativen und Projekte zur Förderung von demokratischer Handlungskompetenz. Das verantwortliche Handeln von jungen Menschen im Sinne unserer Demokratie soll geweckt, gestärkt, entwickelt und vernetzt werden. GuD vertritt das Land Hessen in der bundesweiten Kooperation und berät Schulen zur Teilnahme am Wettbewerb. In der Regel wird einmal jährlich eine regionale Lernstatt angeboten.</p> <p>Kontakt: Nikola.Poitzmann@kultus.hessen.de</p>
----------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Tagungen im Themenfeld Gewaltprävention und Demokratielernen

Der hessische Demokratietag ist die jährliche Plattform für alle, die Demokratie lernen und leben wollen und sich für eine demokratische (Schul-)Kultur engagieren. Er findet seit 2008 abwechselnd in verschiedenen Regionen Hessens statt. Demokratie im Alltag, in Gesellschaft und Staat kann nur von den Beteiligten selbst verwirklicht werden. Deshalb richtet sich der Demokratietag an Schülerinnen und Schüler (der weiterführenden Schulen), an Lehrkräfte aller Schularten, Eltern, pädagogische Fachkräfte, Experten und Multiplikatoren aus Schule und außerschulischer Bildung sowie Verantwortliche aus Politik und Gesellschaft. Praxisnahe Workshops, Diskussionsrunden und ein Markt der Möglichkeiten bieten einen Tag lang viele Gelegenheiten zum Demokratielernen, zu gemeinsamem Austausch und Engagement.

<p>11. Hessischer Demokratietag „Aufstehen für Demokratie – Einstehen für Menschenrechte“</p> <p>1 ganzer Tag</p>	<p>10.12.2018</p> <p>Mehr Informationen unter http://www.hessischer-demokratietag.de/</p>	<p>Otto-Hahn-Schule, Hanau</p>	<p>mit regionalen und landesweiten Kooperationspartnern</p>
<p>12. Hessischer Demokratietag</p> <p>1 ganzer Tag</p>	<p>17.09.2019</p>	<p>Engelsburg-Gymnasium, Kassel</p>	<p>Im Rahmen der Fachtagung der UNESCO-Projektschulen Deutschlands, mit regionalen und landesweiten Kooperationspartnern</p>

Anfragen zu Beratungen und Fortbildungen:

Petra.Becker@kultus.hessen.de oder GuD-Projekt@kultus.hessen.de

Weitere Informationen (Organisatorisches, Ansprechpersonen, Kooperationen)

unter www.gud.bildung.hessen.de

www.kultusministerium.hessen.de

Projektleitung: Dr. Bernt Gebauer

Bernt.Gebauer@kultus.hessen.de



Die Fortbildungsangebote des Projekts GuD wurden von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz unter der Anbieternummer F007746 akkreditiert.